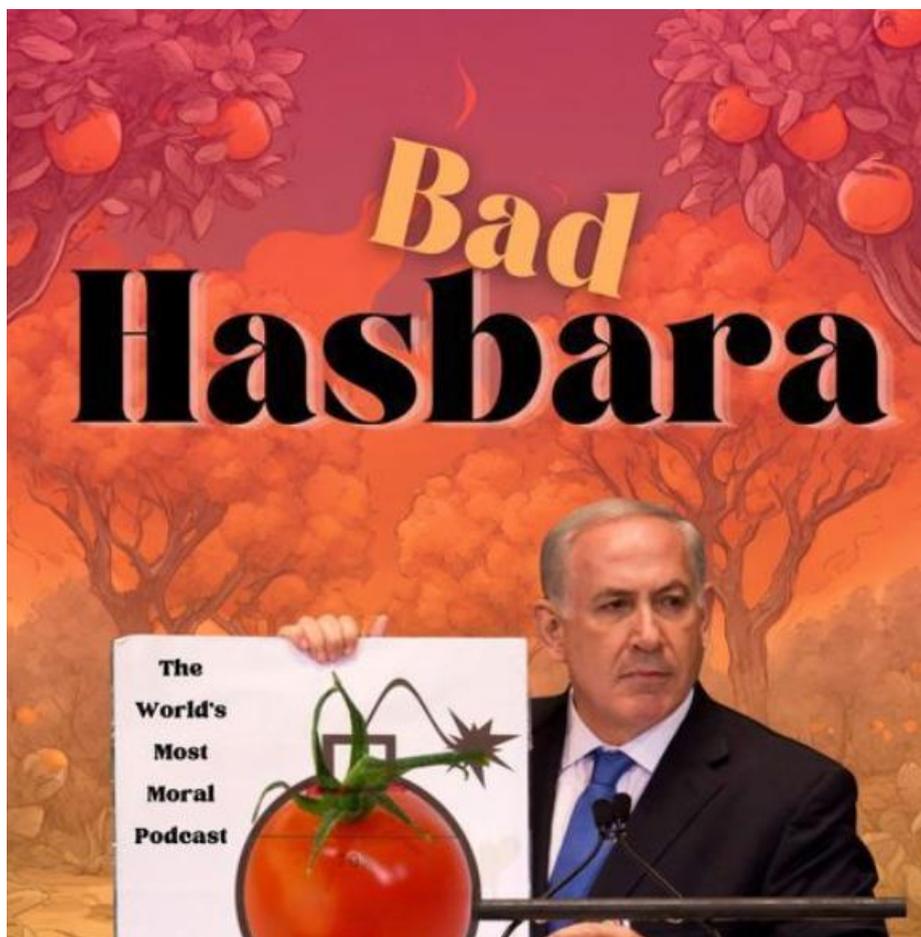


# LewRockwell.com

anti-state • anti-war • pro-market

## Das wahre Israel vs. Hasbara-Geschichte



Authorin [Ilana Mercer](#)

26. Mai 2025

Ich danke unserem geliebten Lew Rockwell und meinem guten Freund Dr. Tom DiLorenzo für die Einladung hierher. Ich freue mich sehr, bei Ihnen zu sein.

Mein Thema lautet: Das wahre Israel gegen die Hasbara-Geschichte. Hoffentlich wissen einige von Ihnen, was Hasbara ist. Wenn Amerikas Regime-Historiker über die Tragödien und Travestien der Geschichte nachdenken, loben sie immer die Pax Americana. Das ist die Idee, dass das amerikanische Imperium, die Hegemonie, der Welt Frieden gebracht hat. Bequemerweise lassen sie die Schrecken der Geschichte aus.

Natürlich sprechen die Historiker des Regimes, denen wir hier entgegenwirken wollen, viel über Hitler. Sie erwähnen Hiroshima kaum. Ebenso hat Israel seine Vergangenheit geprägt, indem es Geschichte mit Mythos vermischt, um einen Mythos zur Geschichte zu machen. Die Propaganda, die Israels gefälschte Geschichte stützt, wird Hasbara genannt, was auf Hebräisch „Erklärung“ bedeutet. Hasbara-Konstrukte dienen dazu, Israels tatsächliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit mit ideologischer Seriosität zu überziehen, um ihnen eine gewisse Reinheit des Zwecks zu verleihen.

Stellen Sie sich Hasbara als eine stetige Versorgung mit falschen, künstlichen Konstrukten vor, die die Realität vergewaltigen. Zweifellos hat die amerikanische Außenpolitik im Vergleich zu Hasbara ein gewisses narratives Talent. Ungeachtet der Ungerechtigkeiten der imperialen Macht lassen sich die Menschen von ihrer Prahlerei überzeugen. Weniger offensichtlich ist die Anziehungskraft der israelischen Hasbara und der damit einhergehenden jüdischen Vorherrschaft, die so viele Christen dazu verführt hat, die Lehren Christi zu ignorieren. Christus gebietet Fürsorge, nicht für den Unterdrücker und den Raubtier, sondern für die Armen und Unterdrückten.

Abgesehen von Hasbara und der offiziellen Mythengeschichte muss man wegen Gaza gar nicht viel über Geschichte wissen, um zur Wahrheit über Israel zu gelangen. Die Realität ist die Wahrheit. Die Realität des Völkermords führt zu unwiderlegbaren Wahrheiten. Wegen der Bewohner Gazas, der Lebenden und der Märtyrer, ist die Wahrheit über Israel nun ahistorisch.

Kurz nach dem 7. Oktober, mit dem Beginn der israelischen Operation „Eiserne Schwerter“ in Gaza, wurden bestimmte selbstverständliche Wahrheiten glasklar. Bis Ende Oktober hatten Israels Aktionen innerhalb und außerhalb von Gaza der Welt die absolute Verdorbenheit Israels, des Staates und der Zivilgesellschaft, vor Augen geführt.

Eine dieser offensichtlichen Realitäten ist, dass nicht die israelischen Juden, wie Hasbara lehrt, sondern die Palästinenser das am meisten gefährdete Volk der Welt sind. Die Israelis sind die gefährlichsten. Eine weitere Erkenntnis ist, dass Israel mit überwältigender Unterstützung der jüdisch-israelischen Öffentlichkeit fröhlich methodische, wahllose Morde und ethnische Säuberungen im industriellen Maßstab begeht.

Die israelischen Streitkräfte (IDF) durften die Grundlagen des physischen, nationalen und wirtschaftlichen Lebens in Gaza zerstören und es in eine unbewohnbare postapokalyptische Einöde verwandeln. Der Gazastreifen wurde auf seine stark verschmutzten Untergrundpartikel reduziert. Gaza ist jetzt ein Massengrab entlang eines kleinen Abschnitts des Mittelmeers, in dem lebende Geister umherirren. Der Boden Gazas ist durchtränkt von einer Mischung aus Millionen Tonnen Bauschutt, den verwesenden Leichen von Zehntausenden Menschen, ihren Haustieren, Nutztieren, Fauna und Flora, die alle

verschwunden sind. Ein Inferno aus Müll, offenen Abwasserkanälen und den Nebenprodukten und Verunreinigungen von Munition, wie z. B. nicht explodierten Kampfmitteln.

Ein Wissenschaftler, der sich mit der Architektur der Besatzung befasst, sagte: „Israel hat den Palästinensern in Gaza die Möglichkeit genommen, Lebensmittel zu produzieren, zu erhalten oder durch Tauschhandel zu erwerben.“ Das Bankwesen wurde zerstört. Ob Sie es glauben oder nicht, aber unter der jahrelangen mittelalterlichen Blockade hatten die Bauern in Gaza vor dem 7. Oktober ein Drittel ihrer Bevölkerung ernährt.

Tatsächlich hat Israel den Massenmord und die Vertreibung unschuldiger palästinensischer Zivilisten systematisiert und sie und ihren Lebensraum zum Ziel einer totalen Kriegsführung gemacht. Da Krieg gegen Zivilisten ein Krieg gegen die Zivilisation ist, ist Israel im weiteren Sinne der Feind der Zivilisation.

Unser Verbündeter Israel ist ein Land, in dem Völkermord, Snuff-Filme, außergerichtliche Morde, Vergewaltigung, Raub, Folter und Aushungerung von Palästinensern de facto legal sind. Israel ist somit eine kriminelle Einheit und eine Bedrohung für die Staatengemeinschaft. Die Anklage gegen Israel hätte unter Verschluss gehalten werden müssen.

Israels Ethnozid und Völkermord in Gaza verstößt gegen die meisten ethischen Systeme, die der Menschheit in ihrer Geistesgeschichte bekannt sind. Es verstößt gegen Gottes Gesetz, die Zehn Gebote. Diese gebieten, nicht zu begehren, zu stehlen oder zu morden. Es verstößt gegen das libertäre Gesetz, das Axiom der Nichtangriffspflicht. Es verstößt gegen die natürliche Gerechtigkeit, die Gesetze des Krieges, obwohl Völkermord kein Krieg ist, sowie gegen das humanitäre Recht. Und es verstößt gegen die Rechtssysteme, in denen das oben Genannte subsumiert ist, das Naturrecht und das positive Recht.

Richtig und falsch sind universell, nicht relativ. Das sechste Gebot ist weder eine Meinung noch optional. „Du sollst nicht töten oder Massenmord begehen“ wird aus gutem Grund als Gebot bezeichnet. Es gibt keine Klausel, die Stammesprivilegien vorsieht. Wie Nichtjuden sind auch Juden dazu angehalten, mutwilligen Mord zu unterlassen. Dennoch missachten die Israelis nun das sechste Gebot mit hässlicher Dreistigkeit.

In den letzten Monaten habe ich Israel genau beobachtet, wie es Bevölkerungszentren in der Levante pulverisiert. Ich habe mir die öffentlichen und politischen Diskurse der israelischen Juden auf Hebräisch angehört. Auf Hebräisch drücken die jüdischen israelischen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und die Öffentlichkeit eine ungeduldige, knurrende Verachtung für Vorwürfe des Völkermords aus und liefern einen ununterbrochenen Strom von Hasbara-Rechtfertigungen für Völkermord. Es ist, als würden die israelischen Juden gähnen und darauf warten, dass die Welt endlich erkennt, dass ihr Leben wichtiger ist und dass jede abweichende Maßnahme, die sie sich sicher fühlen lässt, erlaubt sein muss.

Und sie ist erlaubt. Israel hat seinen Völkermord an den Palästinensern in Gaza vor einem vollbesetzten Haus, vor der Welt, inszeniert. Den israelischen Juden mangelt es nicht an Fakten, aber den meisten scheint es an der analytischen und ethischen Fähigkeit zu mangeln, ihre Handlungen zu hinterfragen. Sie führen das unhinterfragte Leben selbsternannter überlegener Wesen. Gesellschaftlich scheint die Mehrheit das Gefühl zu vermitteln, dass ihre sektiererische Überlegenheit über die universelle moralische Ordnung hinausgeht, die durch das Völkerrecht, das Naturrecht und die Zehn Gebote zum Ausdruck kommt.

Das Naturrecht ist ein ethisches System, das durch Vernunft, Offenbarung und Erfahrung erkannt werden kann, je nachdem, was Ihnen am besten zusagt. Da es in der existenziellen Natur des Menschen und der Realität verankert ist, ist das Naturrecht das höchste dem Menschen bekannte Gesetz und daher deduktiv wahr und gerecht. Ein Beispiel dafür ist das libertäre Nichtangriffsprinzip. Aus offensichtlichen Gründen sollte es keinen Unterschied zwischen dem Verständnis klassischer Liberaler und Anarchisten des Nichtangriffsprinzips geben, das das Organisationsprinzip des Libertarismus ist. Ob Minarchist, Anarchist oder Etatist, Völkermord ist verboten.

Das positive Recht hingegen ist eine Schöpfung des Staates. Der Rechtspositivismus setzt Gerechtigkeit mit dem Gesetz des Staates gleich. Bei der Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht unterscheiden wir zwischen Handlungen, die kriminell sind, weil der Staat sie unter Strafe gestellt hat, und Handlungen, die universell kriminell sind. Die meisten zivilisatorischen Ethiksysteme legen fest, dass niemand das Recht hat, einen einzigen unschuldigen Menschen zu töten, geschweige denn Hunderttausende von Mitgliedern einer Gruppe. Auch hier ist die Plünderung des Gazastreifens durch Israel universell böse.

Um nicht beschuldigt zu werden, mich im Kreis um die Definition von Völkermord zu drehen, möchte ich kurz auf Völkermord im Kontext des Völkerrechts im Gegensatz zum Naturrecht eingehen. Israel hat die Völkermordschwelle überschritten, nämlich die Verbote in Artikel II der Völkermordkonvention, eine Gruppe ganz oder teilweise zu vernichten und/oder ihr Leben unerträglich zu machen. Mens rea, die Absicht in der westlichen Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie, ist ein Bestandteil des Völkermords.

Wenn den Palästinensern Gleichheit vor dem Gesetz gewährt würde, egal welchem Gesetz, nationalem oder internationalem, dann wären die Israelis bis Ende 2023 logischerweise und vielleicht auch rechtlich gesehen sowohl ihre schuldbewusste Absicht geäußert als auch ihre genozidale Absicht vor Ort umgesetzt haben. Massenmord ist niemals unbeabsichtigt, wenn man weiß, dass er unvermeidlich und mit der eigenen Mission verbunden ist. Wenn man im Voraus weiß, dass die eigenen Handlungen den Tod von Tausenden und Abertausenden Unschuldigen zur Folge haben werden, ist mit den kriminellen Handlungen eine schuldhafte Absicht, mens rea, verbunden.

Amerika teilt die schuldbewusste Absicht Israels zum Völkermord. Das US-Regime ist ein verehrender Partner in Israels Laster. Es hat Munition für Massenmord geliefert. Es hat diplomatische Deckung gewährt. Es hat im UN-Sicherheitsrat sieben Vetos und Enthaltungen eingelegt, um Israels fortgesetzte Gräueltaten zu ermöglichen. Amerika hat Länder, Rechtsorgane und amerikanische Einwohner bedroht, weil sie Israelis ausweisen, verhaften, protestieren oder boykottieren wollten.

Amerika hat der israelischen Hasbara dabei geholfen, Selbstverteidigung geltend zu machen, um kollektive Bestrafung zu rechtfertigen, und Amerika hat Israel dabei geholfen, Staatsterrorismus als Selbstverteidigung darzustellen und damit die strukturelle Gewalt, die den Staat Israel ausmacht, zu normalisieren. Der Völkermord an den Bewohnern Gazas wurde von der US-Regierung, der amerikanischen politischen Klasse und ihren Julius-Streicher-Medien, die selbst mitten im Mord Israelis als Opfer darstellen, freudig und bereitwillig unterstützt.

In Bezug auf Massenmord im industriellen Maßstab steht das Völkerrecht nicht im Widerspruch zum Naturrecht oder zum libertären Recht. Dies gilt beispielsweise für Artikel 2

der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes. Dieser Artikel formuliert hauptsächlich eine Reihe von negativen Rechten. Ihre Durchsetzung stellt für niemanden eine Belastung dar, außer für die sadistischen, soziopathischen Serienmörder, um die es hier geht.

Die meisten Libertären würden zustimmen, dass der Staat heute außergerichtlich handelt und dass alle Überreste des Naturrechts, die einst in der US-Verfassung verankert waren, längst unter den Trümmern von Gesetzen und Verordnungen begraben sind. Nehmen wir also an, dass Gesetze, seien sie lokal, international oder stammesbezogen, insofern in Ordnung sind, als sie nicht mehr als die natürlichen Rechte wahren. Insofern Gesetze das Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum verletzen, sind sie schlecht. In dem Maße, in dem das staatliche Recht mit dem Naturrecht übereinstimmt, ist es unbedenklich. Im weiteren Sinne spielt es keine Rolle, wer die Rechte der Palästinenser auf Leben und Land verteidigt, solange es jemand tut. Es spielt keine Rolle, welcher Staat, welcher Bundesbeamte, welche internationale Organisation oder welcher Trupp, die Hisbollah oder die Houthis, solange es jemand tut.

In Amerika bedeutet Föderalismus geteilte Souveränität, was es den Bundesstaaten, wenn wir James Madison ernst nehmen, schwer machen sollte, ihre Einwohner hinzurichten. Warum sollte es eine Frage der Achtung der Souveränität eines Landes sein, Israel zu erlauben, eine Bevölkerung systematisch zu besetzen und zu unterwerfen, nur weil es die geringe Chance besteht, dass dadurch einige Terroristen eliminiert werden, die mittlerweile von den meisten als Widerstandskämpfer angesehen werden? Die meisten sollten das tun.

Machen Sie keinen Fehler: Nach den Menschenrechtsgesetzen besteht die Verantwortung, eine Gemeinschaft zu schützen, die vertrieben und ausgerottet wird. Nach den Haager Vorschriften über kriegsrechtliche Besetzung besteht ein Recht auf Widerstand. Beides verstößt nicht gegen das Naturrecht. Widerstandskämpfer argumentieren, dass sie dieser Berufung, der Verantwortung zum Schutz, nachkommen. Israel hätte gewaltsam gestoppt und seine unschuldigen Opfer geschützt werden müssen. Man beschwichtigt keinen John Wayne Gacy und keinen Jeffrey Dahmer. Man stoppt sie, aber nicht so, wie es die Achse des Völkermords sieht.

Die arabischen Gesellschaften sind nicht „woke“. Die Tatsache, dass Gaza, das Westjordanland, Syrien und der Jemen weitgehend traditionelle Gesellschaften waren und sind, keine kooptierten „woke“-Gesellschaften, hat dem Westen sicherlich geholfen, ihre Misshandlung zu rechtfertigen. Sehen Sie, die „woke“-Meister des westlichen Universums betrachten nicht-„woke“-Gesellschaften als ohne das natürliche Recht auf Widerstand. Ihren Widerstand nennen wir Terrorismus.

Da niemand die rechtliche Verantwortung zum Schutz der Palästinenser wirksam wahrgenommen hat, ist von Gaza nur noch der Geist übrig geblieben.

Denken Sie an die große Rückkehr der Palästinenser nach Nord-Gaza im Januar 2025. Die Auslöschung von über 2.000 Familienlinien aus Gaza, Stammbäume verschwunden. Trotz dieser Auslöschung fand ein episches Ereignis statt. Tausende Palästinenser kehrten in Prozessionen zu ihren zerstörten Häusern in Nord-Gaza zurück. Sehen Sie, das Land ist von zentraler Bedeutung für die palästinensische Identität. Gibt es einen besseren Beweis für die Ansprüche der Palästinenser auf Palästina als diese Hingabe, diese Widerstandsfähigkeit?

Vergleichen Sie diese Verwurzelung und Widerstandsfähigkeit der Palästinenser mit den unsteten Siedlerpopulationen im Norden und Süden Israels. Israelische Juden sind nicht in die Städte im Norden oder Süden Israels zurückgekehrt. Vielmehr basiert ihre Liebe zu diesem Land auf dessen ethnischer Säuberung. Nur wenn ihre Armee auch die geringste Gefahr durch ihre einheimischen Nachbarn auslöscht, würden israelische Siedler zurückkehren.

Ein weiterer Kontrast ist die abstoßende Umweltzerstörung Israels im Gazastreifen. Dies spricht unter anderem für die tiefe Entfremdung Israels von einem Ökosystem, das es teilt und für das es angeblich Sorge trägt. Israelische Juden haben eine Gier nach dem Land, keine Liebe dazu.

Zurück zu unserem Erzfeind, dem Staat.

Was ist mit der moralischen Autorität eines demokratischen Staates? Sicherlich teilt unser Verbündeter Israel unsere demokratischen Werte, so wird uns zumindest beigebracht. Nun, Mord mit Zustimmung der Mehrheit ist immer noch Mord, egal wer der Täter ist. Ob er durch das Dekret eines Diktators oder den Willen der Mehrheit begangen wird, durch Akteure innerhalb oder außerhalb des Staates, durch die designierten Guten oder durch die Bösen – Mord an Unschuldigen ist immer Mord.

Sie würden jedoch zu Recht zu dem Schluss kommen, dass dieser Holocaust des 21. Jahrhunderts populär ist.

Eine überwältigende Mehrheit der israelischen Öffentlichkeit und des privaten Sektors hat die von der Armee mit Hilfe von KI und Hightech durchgeführte Entvölkerung und Vernichtungsorgie in Gaza gerechtfertigt, beschönigt und verschleiert. In dem Bestreben, den Nachruf auf die Palästinenser erst im Februar 2025 zu schreiben, signalisierten 80 % der jüdischen Israelis ihre Unterstützung für Trumps Plan für Gaza. Nur 3 % hielten ihn für unmoralisch.

Trump's Plan ist eine Fortsetzung und Vollendung von Joe Bidens Völkermord, der die Binnenvertreibung, Entvölkerung und groß angelegte Ausrottung des Gazastreifens und seiner Bevölkerung umfasste. Zunächst hat Donald Trump vorgeschlagen, Israels Völkermordverbrechen zu vertuschen, indem er die erbärmlichen Beweise vom Tatort entfernt. Als Nächstes plante er, Joes Völkermord zu vollenden, indem er die Überlebenden über den Nahen Osten verstreute. Israel wäre gerettet worden. Die Bewohner Gazas hätten als Nation aufgehört zu existieren. Die Liquidierungs- und Vernichtungskampagne im Ghetto Gaza wäre abgeschlossen gewesen.

Die Debatte über und die Ausübung von Völkermord, die gewaltsame Vertreibung von Millionen Menschen, die Aushungerung einer unterworfenen Bevölkerung – all dies bezeichneten viele Trump-Anhänger als unkonventionelles Denken. Wer sagt, dass sich Verbrechen nicht lohnen? Wenn die Supermacht die moralische Ordnung des Universums auf den Kopf stellt, lohnen sich alle Verbrechen und noch einiges mehr.

Auf jeden Fall hat der Völkermord in Israel eine Volksabstimmung gewonnen. Das ist keine Überraschung. Denken Sie daran, die IDF ist Israel. Es ist eine Bürgerarmee, in der jeder Israeli dienen muss. Sie ist die Stimme des jüdisch-israelischen Gemeinwesens. Israels Söhne und Töchter sind die Sterne in der Völkermordkonstellation des Landes. Wir haben gesehen, wie sie Gaza dem Erdboden gleichgemacht haben, junge Männer, die sich ihren Weg durch

die Trümmer bahnten, wie in einem Videospiel vaporisiert haben, die Opfer verspottet haben, ihre Kinder erschossen haben, ihre Männer vergewaltigt haben, ihre Geschäfte ausgeraubt haben, die persönlichen Gegenstände der Toten und Enteigneten durchwühlt haben, ganze Wohnhäuser gestürmt und gesprengt haben. Zwar werden alle israelischen Juden zum Militärdienst eingezogen und müssen sich in dieser Armee verpflichten. Die Wehrpflicht zwingt einen Wehrpflichtigen jedoch nicht dazu, institutionalisierte, legalisierte Verbrechen vom Typ Serienmörder zu begehen, zu dokumentieren und sich damit zu brüsten. Der Stolz und die Freude, die über Monate hinweg von Tausenden von IDF-Mobiltelefonen aus gesehen, aufgezeichnet und dann in die Welt übertragen wurden, waren freiwillig, spontan und organisch für den Tenor und das Projekt der israelischen Gesellschaft.

Bitte lassen Sie uns keine Nürnberger Verteidigung hören. „Ich habe nur Befehle befolgt“ darf nicht als mildernder Umstand für die IDF toleriert werden. Die Beweise sind eindeutig: Schießen, plündern und bombardieren zum Spaß. Zweifellos ist der israelische Staat völkermörderisch, aber den Zahlen und Aussagen nach zu urteilen, ist die israelische Gesellschaft ebenso soziopathisch. Vom Hausmeister bis zum General, vom Soldaten bis zum Richter am Obersten Gerichtshof. So unangenehm das für uns als libertäre Individualisten auch sein mag, die Fakten sind eindeutig. In der Frage des Völkermords an den Palästinensern im Gazastreifen unterscheiden sich die israelischen Juden und die israelisch-jüdische Gesellschaft nicht vom jüdischen Staat.

In den Umfragen in Israel gab es keine Spaltung zwischen jüdischen Israelis, die Massenmord befürworten, und Israelis, die gegen Massenmord und ethnische Säuberungen sind. Nein. Die Spaltung in der israelischen Gesellschaft verlief zwischen jüdischen Israelis, die das derzeitige Ausmaß der Gewalt gegen die Bewohner Gazas befürworten, und denen, die ein größeres oder geringeres Ausmaß der bereits industriellen Methoden des Mordens befürworten.

Den Umfragen zufolge war für die Mehrheit der jüdischen Israelis nichts außerhalb ihrer selbstgerechten und selbstbesessenen Welt von Bedeutung. Die israelischen Juden sind im Großen und Ganzen zu einer Schwesternschaft jüdischer Supremacisten geworden, und die Palästinenser haben einen schrecklichen Preis für die systemische gesellschaftliche Soziopathie Israels bezahlt.

Fragen Sie Israelis nach palästinensischen Babys, die in Stücke gerissen wurden, nach echten Enthauptungen, und sie werden Ihnen Hasbara auftischen. „Es ist alles Selbstverteidigung, und es ist alles das Werk einer dritten Partei.“ Raten Sie mal, wer sie zu diesem Völkermord veranlasst hat? Die Hamas. „Ich bin es nicht“, sagt der Verbrecher. „Die Hamas hat meine Hausaufgaben aufgegessen.“ „Ich meine mein... ich meine mein Gewissen.“ Das ist Israels Theorie der Schuld einer dritten Partei. Israel spuckt sie aus, der Westen schluckt sie.

Die Hamas hat mich zum Massenmörder gemacht – dieser unlogische Schluss entlarvt Israels Hasbara als irrational. Seit wann gibt man einem Dritten die Schuld für seine eigenen Verbrechen, die man gerade begeht?

Sagen wir es so: Der Staat, in dem Sie leben, hat kein Recht, Sie aus Ihrem Haus zu vertreiben und Ihre Nachbarschaft zu bombardieren, weil seine Agenten glauben, dass sich in Ihrer Nachbarschaft Gesetzlose verstecken. Die Verteidigung mit einem Verbrechen aus Leidenschaft ist schon schlimm genug. Die Schuldtheorie Dritter darf sie niemals unterstützen. Die Verteidigung aufgrund eines Verbrechens aus Leidenschaft verbinden wir

mit einem einzelnen Ereignis, nicht mit einem sadistischen Serienmörder... Serienmörder, die monatelang auf Millionen Unschuldiger in der Via Dolorosa, die Gaza ist, losgelassen wurden.

Ja, Israel hat eine historische Leidenschaft, aber für methodischen Massenmord. Sehen Sie, die Idee von... Es ist keine Kampftruppe, es ist eine Luftwaffe. Gemessen an ihren Aktionen im Laufe der Zeit ist es nicht das Ziel dieser Luftwaffe, eine reguläre Armee zu besiegen, sondern Bevölkerungszentren in Gaza, in der Levante und darüber hinaus in die Knie zu zwingen. Welches andere Land hat nicht nur mörderische Praktiken gesetzlich verankert, sondern auch benannt ... Die Dahiya-Doktrin ist nach den südlichen Vororten von Beirut benannt, in denen die israelische Luftwaffe ihre Raubzüge gegen schiitische Zivilisten perfektioniert hat. Rasen mähen. Das ist der Begriff, der in ganz Israel verwendet wird, um regelmäßige Mordserien gegen palästinensische Zivilisten zu bezeichnen, um die Bevölkerung unter Kontrolle zu halten.

Fans von True-Crime-Fernsehserien werden sich an den Serienmörder von der Autobahn I-5 erinnern. Stellen Sie sich vor, seine mörderischen Methoden würden als I-5-Doktrin bezeichnet und Wikipedia würde diesen berüchtigten Serienmörder von Frauen als Urheber der I-5-Doktrin beschreiben.

Zweifellos folgten auch die öffentlichen Proteste in Israel einem streng solipsistischen Eigeninteresse. In den israelischen Protesten gegen die Geiselnahme gab es kaum etwas Transzendentes. Denken Sie daran. Den Zahlen und ihren eigenen Worten zufolge forderten die meisten israelischen Juden lediglich die Rückgabe ihrer Geiseln. Ein israelischer Experte sagte: „Die Israelis wollen ... wollen ... Die Israelis wollen ihre Geiseln zurück. Sie wollen nicht Gaza zurück.“

Wenn der Staat Israel eine kriminelle Organisation ist, was lässt sich dann über die USA sagen? Israels Krieg gegen Gaza, das Westjordanland und die Greater Levant ist Amerikas Krieg. Ob es Ihnen gefällt oder nicht, Gaza ist ein Völkermord. Wir hören desinteressierte Gemurmel über das nationale Interesse, äh, „Reden Sie mich nicht auf Gaza an. Das ist für die Vereinigten Staaten von Amerika nicht von nationalem Interesse.“ Ich fürchte, es ist zu spät für Ausflüchte zum nationalen Interesse. Die USA sind eine interventionistische Hegemonialmacht. Sie haben eine Vernichtungskampagne in Gaza unterstützt, begünstigt und durch Aufklärung daran teilgenommen.

Abgesehen davon, dass es oft unmoralisch ist, ist das Argument des nationalen Interesses eine Form des Staatismus. Die Prämisse des politischen Pragmatismus im nationalen Interesse führt zu dieser perversen Logik. Wenn die Ermordung von Menschen in Gaza und im Irak zufällig im nationalen Interesse der USA liegt, dann wären diese Bemühungen gemäß den Standards des nationalen Interesses gerechtfertigt gewesen. Mit anderen Worten: Wenn die US-Regierung Völkermord als im nationalen Interesse liegend betrachtet, dann ist es Völkermord. Amerika sollte als göttlich handeln ... auf der ... als ... auf seinen göttlichen Rechten als globaler Richter, Geschworener und Henker. Nein, Völkermord ist keine außenpolitische Angelegenheit, sondern eine moralische Angelegenheit.

Und die energische Unterstützung der Vereinigten Staaten für den Holocaust in Gaza ist ein prägendes Ereignis in den Annalen der amerikanischen Außenpolitik und im nationalen Leben. Während die amerikanische Außenpolitik ein Museum des Grauens ist, ist Gaza nun das Hauptausstellungsstück.

Warum unterscheidet sich Gaza qualitativ von früheren außenpolitischen Fehlentwicklungen? Hier ist meiner Meinung nach der Grund dafür: Bislang konzentrierte sich die Außenpolitik der USA weitgehend auf Programme zum Regimewechsel, bei denen Kollateralschäden weitgehend verschleiert, aber als Nebenprodukt eines politischen Programms dargestellt wurden. Immer wieder sind die amerikanischen Herrscher des Universums in den Krieg gezogen, um die Welt aufzuwecken. Das heißt, sie wollten sie nach dem Vorbild Amerikas umgestalten und natürlich auch die Welt für Israel sicher machen. Massenmord im Rahmen der amerikanischen Außenpolitik war im Allgemeinen zweitrangig gegenüber einem Programm der Kriegsführung, um die Welt funktionsfähig zu machen. Grob gesagt: „Seid wie wir, oder wir töten euch.“

In Gaza jedoch hat Amerika an Massenmorden um des Mordens willen teilgenommen. In Gaza hat Uncle Sam endlich eine offizielle oder formelle Umkehrung aller universellen Werte erreicht.

Was die USA in Gaza gebilligt und unterstützt haben, ist ein Holocaust der Primetime des 21. Jahrhunderts. In gewisser Weise hat Israel eine radikale ethische Umkehrung in Amerika bewirkt. Christliche Sekten können Satan nicht mehr von Gott unterscheiden, zwei sich gegenseitig ausschließende Kategorien. Sie ziehen höchste Gebote den Geboten des Friedensfürsten vor. Aber man ist, was man tut. Der israelische Staat ist völkermörderisch, nicht aufgrund seiner Handlungen und der erklärten Absicht, die diese Handlungen begleitet, nicht weil er von sogenannten Antisemiten und Terrorismus-Sympathisanten als völkermörderisch angeprangert wurde. Jesus sagte: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

Ein weiteres Ziel von Hasbarah ist es, die anhaltende Vernichtungskampagne der IDF gegen die Bevölkerung der in die Enge getriebenen Zivilisten in Gaza, im Westjordanland und in Ostjerusalem als Nebenprodukt des Krieges darzustellen, als Begleiterscheinung eines gerechten Krieges, der von tapferen Kämpfern geführt wird.

Wenn es als Kriegsverbrechen dargestellt wird, kann Völkermord als nichts weiter als ein Fall von „Ups, im Schlachthaus des Krieges passieren nun mal schlimme Dinge“ abgetan werden. In Gaza hat Israel jedoch Völkermord begangen, keinen Krieg. Eine vorprogrammierte Jagd als Krieg zu tarnen, ist reine Hasbara. Völkermord ist kein Krieg. Die Konzeptualisierung von Völkermord als Kriegsverbrechen bietet Schutz und verleiht Kriminellen und Kriminalität Autorität. Man mildert und minimiert Völkermord, wenn man ihn als Kriegsverbrechen bezeichnet. Sehen Sie, Völkermord ist kein Kriegsverbrechen, für das es eine Reihe von mildernden und erklärenden rechtlichen Verteidigungsargumenten gibt. Völkermord ist ein eigenständiges, unentschuldigbares Verbrechen aller Verbrechen, für das es keine rechtlichen oder moralischen Verteidigungsargumente gibt. Es gibt keine mildernden Umstände, weder historische, rechtliche noch andere, für Völkermord.

Zwar wurde Israels Völkermord durch asymmetrische Kriegsführung von nichtstaatlichen palästinensischen Widerstandskämpfern gestört, aber es besteht ein enormes Machtgefälle zwischen Besatzern und Besetzten.

Dass die Serienmörder auf organisierten regionalen Widerstand stoßen, macht Völkermord nicht zu einem Krieg.

Bisher habe ich analysiert, was der Staat und die Gesellschaft Israels seit dem 7. Oktober mit dem Gazastreifen und seiner Bevölkerung gemacht haben, aber was haben die Bewohner Gazas, die Lebenden und die Märtyrer, erreicht? Eine ganze Menge.

Äußerlich gefangen, sind die Palästinenser in Wahrheit von der liberalen politischen Propaganda befreit, die den Westen im Griff hat. Sie haben uns Israel als eine moralisch und militärisch irreparabel korrupte Macht erkennen lassen. Der Völkermord in Gaza hat Israel ganz klar diskreditiert und die palästinensische Sache bestätigt.

Ein moralischer, empfindungsfähiger Mensch muss nicht viel über die Geschichte der Region wissen, um zu diesem Schluss zu kommen. Hier ist der Grund dafür. Sie haben Israel als das widersprüchliche Land erkannt, das es ist. Israel hat sich auf erstaunliche Weise auf den Mutter aller performativen Widersprüche eingelassen, indem es Völkermord leugnet, während es öffentlich Völkermord begeht, und damit effektiv ein Geburtsrecht auf Völkermord geltend macht. Israel verlangt, als privilegierte, geschützte Anomalie zu existieren, und begeht satanische Taten mit universellem Segen und Absolution. Denken Sie darüber nach. Gefangen in dem langwierigen, planmäßigen Akt des Völkermords, beharrt die schuldige Partei, Israel, darauf, sich das Recht zuzusprechen, zu töten und zu täuschen, ohne als Mörder und Betrüger betrachtet und behandelt zu werden. Was für eine Chuzpe.

Vergeblich, denn menschliches Handeln ist, wie Mises uns gelehrt hat, der unbestreitbare Schlüssel zur vom Menschen geschaffenen Realität. Israel und die USA haben gehandelt. Sie wurden entlarvt. Ethnozid, Entvölkerung und Domizid sind niemals gerechtfertigt und können niemals entschuldigt werden. Zu behaupten, man sei gerecht und gerechtfertigt, wenn man etwas tut, das weder gerecht noch gerechtfertigt sein kann, bedeutet, den grotesksten Widerspruch zu verkörpern und weniger als menschlich, weniger als kohärent zu sein. Israel verdient zumindest die Abscheu und Isolation, die für Entitäten reserviert sind, deren Existenz ein Betrug und eine Täuschung uns aller ist.

Die gleiche ahistorische Hoppe'sche Argumentation, Gott segne Hoppe, die zur Entwertung Israels angewendet wurde, dient hier dazu, die Realität der Palästinenser zu bestätigen, wie sie sie seit Jahrzehnten erzählen. Israels im Fernsehen übertragener Völkermord hat die Realität der Palästinenser, ihren Grund für ihre Wut und ihr Recht auf Widerstand und Wiedergutmachung bestätigt.

Die Palästinenser erzählen uns seit Jahrzehnten, dass sie von Mördern und Dieben überfallen werden. Die Palästinenser haben uns erzählt, dass sie ganz selbstverständlich getötet und ausgeraubt werden. Ihre Realität wurde seit dem 7. Oktober unwiderlegbar bestätigt. Wenn nun die Befürworter des Völkermords Israels in Gaza dies leugnen, wären auch sie Betrüger, die eine Lüge leben. Das Leben des Lügners, das wir aufdecken, indem wir den Leugner des palästinensischen Holocaust zwingen, seine eigene Lüge zu leben.

Die Leugner der palästinensischen Realität, Ben Shapiro, Bari Weiss, Biden, Bibi, Blinken, Douglas Murray, Dennis Prager, würden in das besetzte Gaza abgeworfen werden. Völkermord würde zu ihrer gelebten Realität werden, nicht zu ihrer rhetorischen Realität. Craig Roberts, Paul Best Preis: 12,50 \$ Neu kaufen

Sie rennen hierhin und dorthin, während Panzer auf die Leugner vorrücken, ducken sich und weichen Bombardements von oben aus, als ob man dem Todesradius von 2.500-Pfund-Bomben amerikanischer Herstellung entkommen könnte. Diese Holocaust-Leugner würden

dabei gefilmt werden, wie sie nach Essensresten suchen, Kanister mit verseuchtem Trinkwasser zu ihren Nylonunterkünften tragen und über kilometerlange verfallene Strukturen durch Ruinen und verbogenes Metall klettern. Unsere Kamera wird diese Holocaustleugner finden, die mit Tausenden anderen Schlange stehen, um eine einzige funktionierende Toilette zu benutzen, da die Sanitäreanlagen von den Israelis zerstört wurden. Der Leugner des palästinensischen Holocausts würde aus nächster Nähe gefilmt werden, wie er an Ruhr, Sepsis und Hunger leidet, intubiert, amputiert oder ohne Betäubungsmittel per Kaiserschnitt entbunden wird. Sie auf einem mit Blut und Exkrementen verschmierten Krankenhausboden windend. Sie hören das unaufhörliche Surren der israelischen Quadcopter-Killerdrohnen über sich. Der Holocaustleugner wird somit diese absolute Wahrheit erleben, die ontologische Wahrheit von Israels Endlösung für sein Palästinenserproblem.

Die Natur der palästinensischen Realität ist, wie sie es darstellen, eine bewiesene QED-These.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass heute mehr Bücher über die Leiden der Israelis und Juden geschrieben werden als über die Opfer. „Being Jewish after Gaza“ ist eines davon.

Israels Theokratie, Israels moralischer und militärischer Verfall, Israels drohender Zusammenbruch. Wann hat das angefangen? Rechte, Linke? Warum? Warum? Warum? Alle schlagen sich wegen Israel an die Brust.

Eine treffende Antwort sind die Worte einer Figur aus der südlichen Literatur: „Ehrlich gesagt, meine Liebe, ist mir das völlig egal.“

Und Sie sollten sich auch keine Sorgen um die Täter des Völkermords machen, sondern nur darum, dass Israel für das, was es den Palästinensern angetan hat, bestraft wird und dass Israel auf Dauer Reparationen und Entschädigungen für die Palästinenser zahlen muss. Vielen Dank.

[Ilana Mercer](#) ist eine paläolibertäre Theoretikerin, Autorin und [Essayistin](#). Ihr neues Buch trägt den Titel „[The Paleolibertarian Guide To Deep Tech, Deep Pharma & The Aberrant Economy](#)“ (Februar 2024). Mercer wird als „[Systementwicklerin](#)“ beschrieben.

Zusammengefasst besteht ihre Vorgehensweise darin, methodisch Grundprinzipien auf die Ereignisse des Tages anzuwenden. Sie ist Jüdin und wuchs in Israel auf, aus dem sie im Alter von 19 Jahren floh, um nie wieder zurückzukehren. Sie hatte sich geweigert, in der IDF, dem israelischen Militär, zu dienen.